

Wolffhart von Brandis bestätigt dem Klarissenkloster Valduna in Rankweil die von seinem verstorbenen Stiefbruder, dem Churer Bischof Hartmann, für sich und ihren verstorbenen Bruder Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans gemachte Jahrzeitstiftung, die auch für ihn selbst, seinen Sohn Wolffhart und ihre beiden Ehefrauen abgehalten werden soll.

Or. (A), VLA Bregenz, 4744. – Pg. 37,5/18 (Plica 2,5) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (17./18. Jh.): 1417. Wolff von Brandis. 1 schöffel schmalz, 20 werth köss; (andere (Hand): N(ota) B(ene): Diser brieff bestätigt die von graffen Hartmans von Werdenberg seines herrn bruders 1410 gemachte stiftung eines schöffels schmaltz und 20 werth käss, es redet aber diser von einem jahrtag, von welchem der erste nichts meldet, sondern nur verlangt, aller guten werckhen theilhaftig zu werden.

Regest: Morel, Reg. Einsiedeln 651. – Krüger, 980.

l¹ Jch^a) Wolf von Brandis¹ der elter fryg tûn kund offenlich mit gegenwürtigen brief allen den, die jn sehent oder hörent lesen von der gotzgäb wegen, als min l² lieber herr vnd brüder bischoff Hartman² sâlig von Cur got ze lob durch hail vnd sâldekait willen siner sel vnd vñser baiden brüders gräf Hainrichs l³ sel von Sangans³ ze ainem ewigen jârzit vnd jârklichen gelt besetzt vnd geordnet hât den ersamen gaistlichen fröwen äbttissinen vnd gemainem couent^b) des l⁴ gotzhuses jn Valldunen⁴ sant Claren ordens ainen schöffel schmaltzes vnd zwaintzig wert kâs rechtz ewigs vnd jârklichs zinses nach der brief⁵ wysung vnd sag, l⁵ so die fröwen darvmb von jm händ. Wie wol es nv syg, das der selb min brüder sâlig des mit recht an minen willen vnd gunst nit mächtig gewesen ist, also ze l⁶ tûnd vnd ze verschaffent, won denn die erberen fröwen mit so gar ernstlicher bett an mich komen sind, das ich minen gûten willen vnd gunst durch gots willen och l⁷ darzû geb vnd jnen die gotzgäb bestâtgi, sol menglichem ze wissent sin vnd bekenn och ich des wissentlich an disem brief, das ich jnen vnd jrem gemainen l⁸ couent^b) vnd gotzhus die selben gotzgäb mit gûter zitlicher vnd williger vorbetrachtung vnd nach rât vnd och mit gûtem willen vnd gunst mines suns Wolfen l⁹ von Brandis⁶, der selber vnder ögen dabi gewesen ist, durch gots willen, durch vñser vnd aller vñser vordern selen hailes willen für vñs vnd all vñser erben l¹⁰ vnd nachkomen willeklich vergünst vnd bestâtget hab jn krafft dis offenn briefs mit sôlicher beschaidenhait, das si vnd all jr nachkomen jn dem selben l¹¹ jrem gotzhus der obgenanten baiden miner brüder sâlgen vnd och min vnd mines suns vnd vñser baiden elicher fröwen jârzit vff die zit, als miner brüder l¹² sâlgen jârzit geordnet ist, ällu¹ jâr jârklichs vnd eweklich mit flyssigem andächt mit singen vnd lesen vigilyen vnd sel messen mit enander erberklich l¹³ begän sond nach jrs ordens gewonhait, vngevärlich. Welches jâres aber si das jârzit durch mûtwillen vnbevangen liessint vnd das sich das l¹⁴ kuntlich erfund, so sol das obgeschriben jârklich schmaltz vnd kâsgelt mir vnd minen erben dannenhin eweklich vnd gantzlich von jnen vnd jren gotz- l¹⁵ hus vnbekûmbert ledig vnd lös sin, an alles widersprechen sumen vnd jren jro selbs vnd allermenglichs von jro wegen. Des vnd aller hievorge- l¹⁶ schribner ding ze warem offem vrkünd vnd stâter sicherhait hab ich min jnsigel offenlich gehenkt an disen brief. Der also ze Ludâsch⁷ geben ward l¹⁷

des järs, do man zalt von Crists gebürt vierzehen hundert vnd jm sibenzehenden jär an der nächsten mitwochen vor sant Gallen tag.

a) *Initiale J 8 cm lang.* – b) *A.*

¹ *Wolfhart IV. v. Brandis, 1356-1418.* – ² *Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, um 1343-†1416, Bischof von Chur 1388-1416.* – ³ *Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, 1355-†1397.* – ⁴ *Valduna, Gem. Rankweil, Vorarlberg (A).* – ⁵ *VLA Bregenz, 4738 (Urk. v. 29. Okt. 1410), Auszug LUB I/3,60.* – ⁶ *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ⁷ *Ludesch, Vorarlberg.*